

# INNENSTADTBEFragung

## 1. Einleitung

- 1.1 Allgemeines
- 1.2 Ziele und Schwerpunkte
- 1.3 Methodisches Vorgehen

## 2. Vorstellung der Ergebnisse

- 2.1 Wohnsituation der Innenstadtbewohner:innen
  - 2.1.1 Zufriedenheit
  - 2.1.2 Einflussfaktoren auf die Wohnsituation
  - 2.1.3 Verbesserungsvorschläge
  - 2.1.4 Verbleib im Stadtteil
- 2.2 Zusammenleben in der Innenstadt
  - 2.2.1 Beurteilung des Zusammenlebens
  - 2.2.2 Bewertung des Zusammenlebens mit Menschen unterschiedlicher Herkunft
  - 2.2.3 Gründe für die Beurteilung des Zusammenlebens
  - 2.2.4 Verbundenheit mit dem Stadtteil
- 2.3 Handlungsbedarf und Engagement
  - 2.3.1 Bekanntheit des Sozialen Zentrums
  - 2.3.2 Bedarfsabfrage zur Verbesserung der Situation in der Innenstadt
  - 2.3.3. Persönliches Engagement
  - 2.3.4 Bevorzugte Formen des ehrenamtlichen Engagements

## 3. Soziodemographische Merkmale



# 1.1 Allgemeines



- ▶ **Durchgeführt von:** Aufsuchende Soziale Arbeit, Koordinierte Stadtteilnetzwerk Innenstadt, Quartiersmanagement
- ▶ Zwischen 08. November 22. Dezember 2021
  
- ▶ **Ausgewertet von:** Modus Wirtschafts- und Sozialforschung
- ▶ Zwischen Januar bis Juli 2022

## 1.2 Ziel und Schwerpunkte

### Das Ziel der Befragung

- ▶ Ein realitätsgetreues Bild der Wohnsituation der Innenstadtbewohner:innen
- ▶ Die Zufriedenheit mit der Wohnsituation und Nachbarschaft erhalten.
- ▶ Eine Art „Arbeitshilfe“ für die beteiligten Akteure

### Drei Leitfragen / Schwerpunkte im Fokus

- ▶ Wie wird **die allgemeine Lebens-/Wohnsituation** von den Bewohner:innen der Fürther Innenstadt empfunden?
- ▶ Wie gestaltet sich **das Zusammenleben** im Quartier?
- ▶ Bei welchen Projekten und Akteuren besteht besonderer **Handlungsbedarf?** (Wie) ist persönliches, freiwilliges **Engagement** in der Innenstadt vorstellbar?



## 1.3 Methodisches Vorgehen

- ▶ Selbst entwickelte quantitative Fragebogen mit 29 Fragen
- ▶ Zum Teil offene Fragen, Mehrfachnennungen möglich
- ▶ 1000 verteilt, 216 Rückläufe



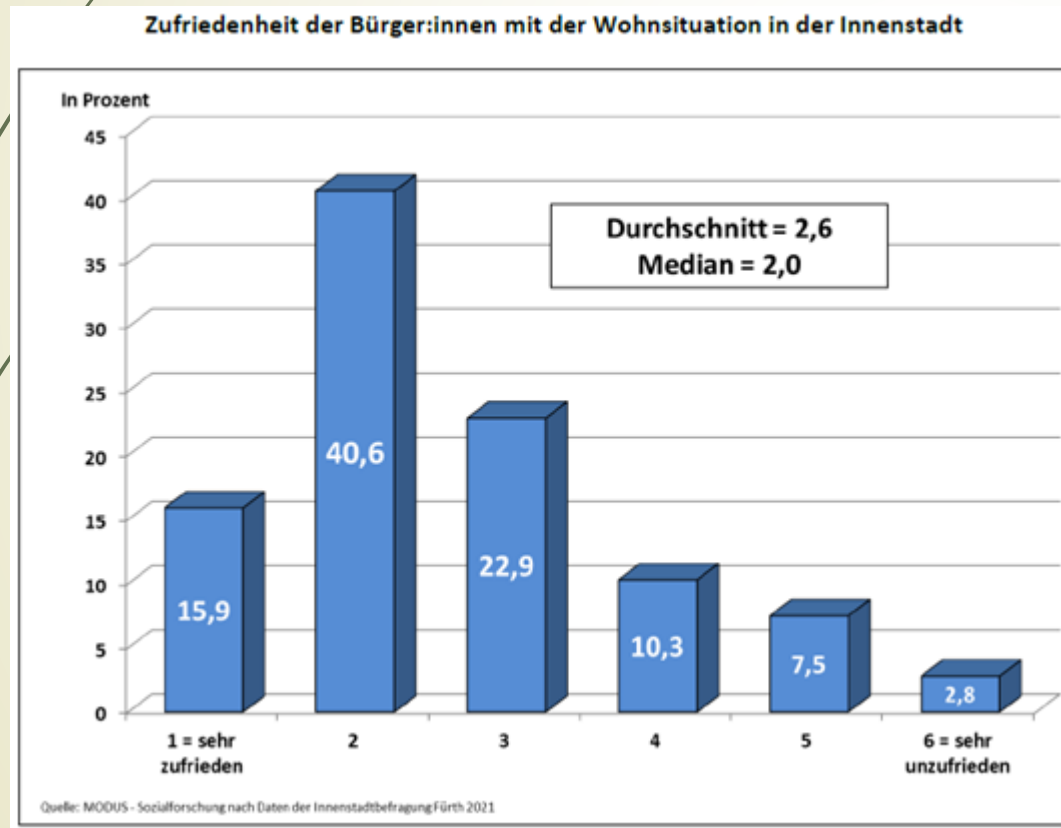
## **2. Vorstellung der Ergebnisse**



### **2. 1 Wohnsituation der Innenstadtbewohner:innen**

## 2.1.1 Zufriedenheit

Denken Sie bitte an Ihre persönliche Wohnsituation in der Innenstadt und in der Nachbarschaft. Welche Aussage trifft auf Sie zu?



Abhängig von  
Straßenzügen,  
Große Probleme  
bei der Mathildenstr.  
und Theaterstr.

## 2.1.2 Einflussfaktoren auf die Wohnsituation

Können Sie bitte Ihre Antwort aus Frage 2 begründen?

Was genau stört Sie an Ihrer Wohnsituation/was genau gefällt Ihnen besonders an Ihrer persönlichen Wohnsituation?

Was stört Sie an der Wohnsituation?	Anzahl	Anteil	Was gefällt Ihnen besonders?	Anzahl	Anteil
Parkplatz: wenig, teuer	59	23,3 %	Zentrale Lage, ÖPNV	90	40,4%
Lärm	47	18,6%	Grün in der Nähe	20	9,0%
Autos: Anzahl, Abgase	35	13,8%	Einkaufsmöglichkeiten	18	8,1%
Sauberkeit + Hundekot	32+22	21,3%	Kleine, lokale Geschäfte	15	6,8%
Wenig Grün	15	5,9%	Ruhige Lage	15	6,8%
Mangelnde Fahrradwege	15	5,9%	Historische Architektur	14	6,3%

## 2.1.3 Verbesserungsvorschläge

Wie könnte man die Lebenssituation in der Innenstadt aus Ihrer Sicht verbessern? Bitte nennen Sie Ideen und Vorschläge:

**Verbesserungsvorschläge für die Lebenssituation in der Innenstadt**

Verbesserungsvorschläge für die Lebenssituation in der Innenstadt	Anzahl	Anteil
Verbesserung der Parkplatzsituation/mehr Parkmöglichkeiten für Anwohner:innen	33	8,4%
Mehr verkehrsberuhigte Bereiche/Autofreie Innenstadt	31	7,9%
Mehr Grünflächen/Begrünung (Fassaden, Bushäuschen, Pflanzen etc.)	22	5,6%
Kontrollen und Präsenz Polizei/OA/KOD (auch nachts/Wochenende) erhöhen	16	4,1%
Ausbau und Verbesserung der Fahrradwege/sichere Radwege	15	3,8%
Weniger illegale Müllablagerungen bzw. Maßnahmen dagegen	13	3,3%
Parkkontrollen/Verkehrsüberwachung verbessern	11	2,8%
Lautstärke/Lärmbelästigung reduzieren	11	2,8%
Hellere/bessere Straßenbeleuchtung	10	2,6%
Bezahlbarer Wohnraum	9	2,3%
Mehr Angebote für Jugendliche und Schüler:innen	8	2,0%

- Spannungsverhältnis zwischen mehr Parkplätzen und verkehrsberuhigte Bereiche in der Innenstadt

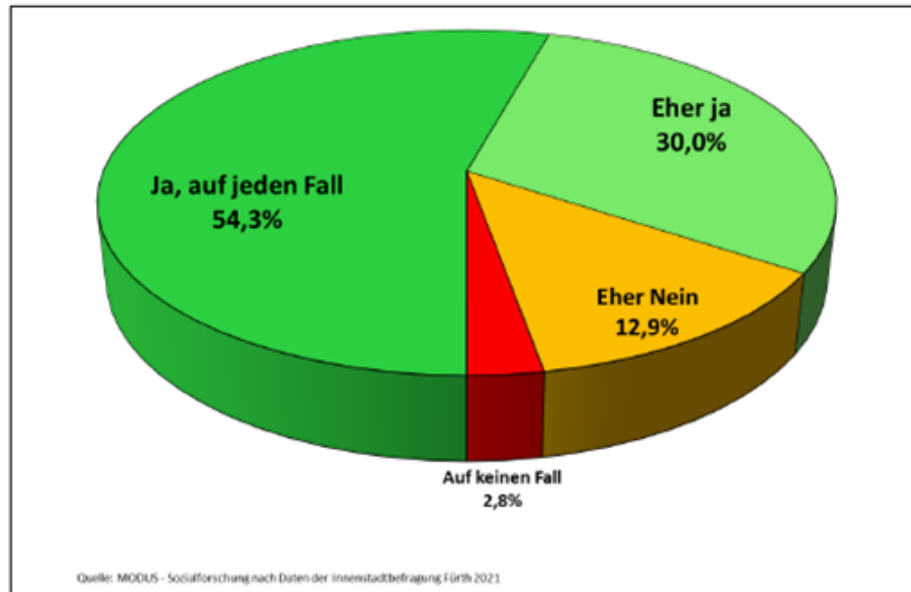


## 2.1.4 Verbleib im Stadtteil

Möchten Sie gerne in Ihrem Stadtteil wohnen bleiben?

Wenn Sie (eher) nicht hier wohnen bleiben wollen, nennen Sie bitte die 3 wichtigsten Gründe, in der Reihenfolge ihrer Bedeutung, den Wichtigsten zuerst.

Möchten Sie gerne in Ihrem Stadtteil wohnen bleiben?



Was sind die Gründe für einen Umzug?

Gründe für einen Umzug	Anzahl	Anteil
Wohnsituation (teuer, alt: Feucht, Schimmel, Mäuseplage)	24	20,9%
Parkplätze	23	20,0%
Natur, Wenig Grün, Verdichtung	22	19,1%
Bevölkerungsstruktur/Nachbarschaft (alte Menschen, hoher Migrationsanteil)	18	15,7%
Infrastruktur (Lärm, Müll, Verkehr, Internet)	15	13,0%
Läden	5	4,3%
Kriminalität	4	3,5%
Sonstiges (Lebensqualität, Jobwechsel)	4	3,5%
Summe	115	100%



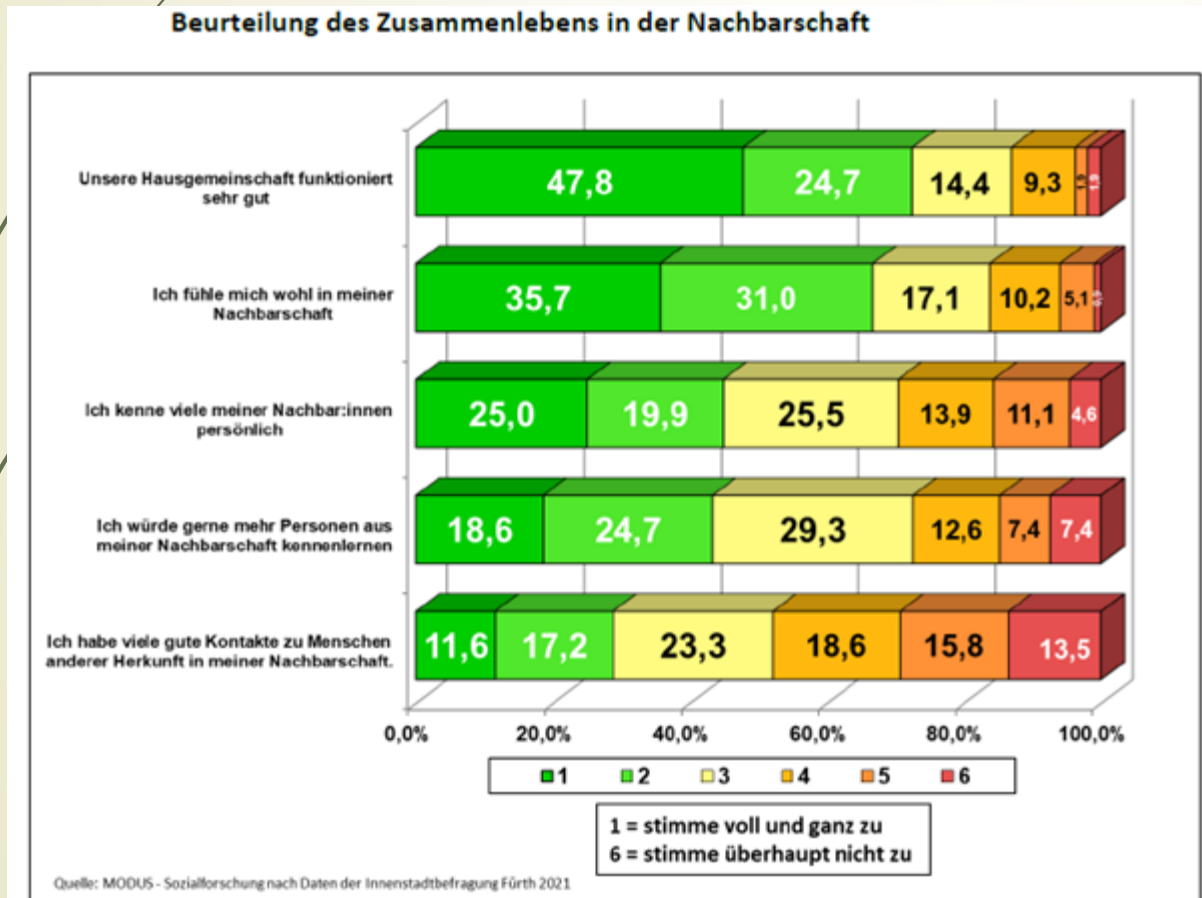
# Vorstellung der Ergebnisse



## 2.2 Zusammenleben in der Innenstadt

## 2.2.1 Beurteilung des Zusammenlebens

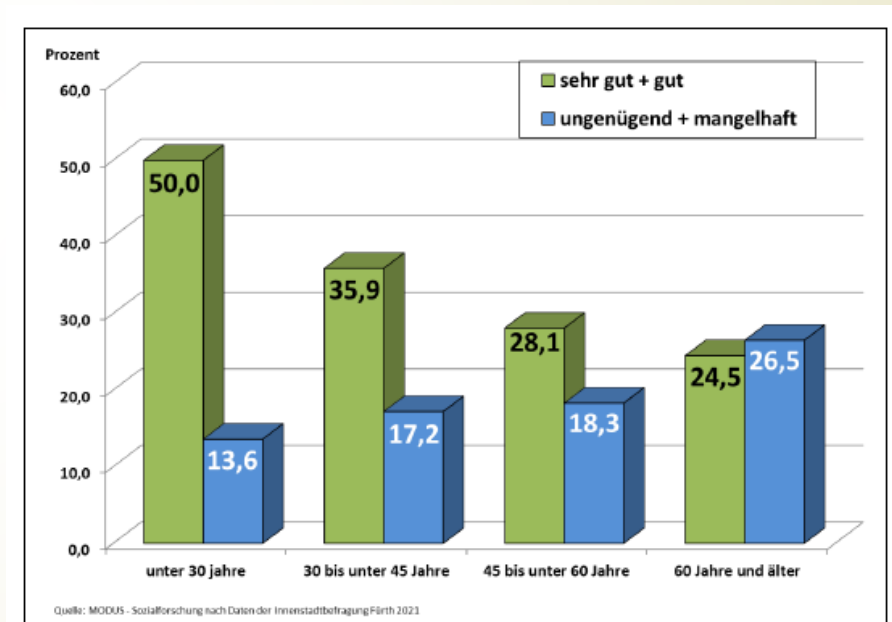
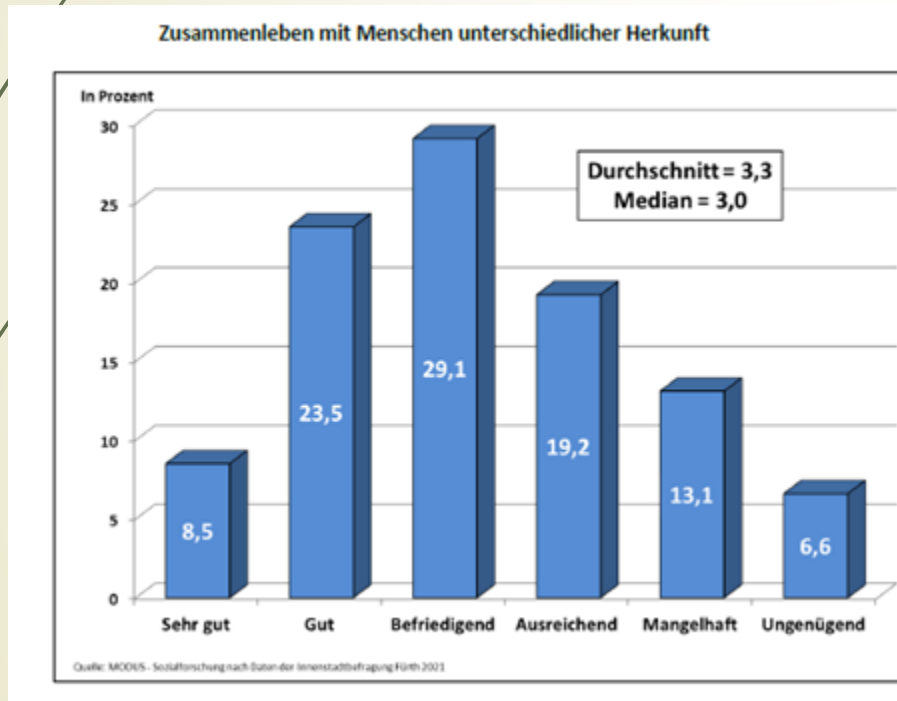
Wie würden Sie das Zusammenleben in Ihrer Nachbarschaft beschreiben?



- Höhere Zufriedenheit mit der Wohngemeinschaft als mit der Nachbarschaft
- Fehlender Kontakt zu Menschen anderer Herkunft
- Wunsch nach Kennenlernen von Personen unterschiedlichen Alters

## 2.2.2 Bewertung des Zusammenlebens mit Menschen unterschiedlicher Herkunft

Wie würden Sie das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft in der Innenstadt bezeichnen?



Korrelation zwischen Alter und Bewertung des Zusammenlebens von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft

## 2.2.3 Gründe für die Beurteilung des Zusammenlebens

Bitte begründen Sie Ihre Antwort.

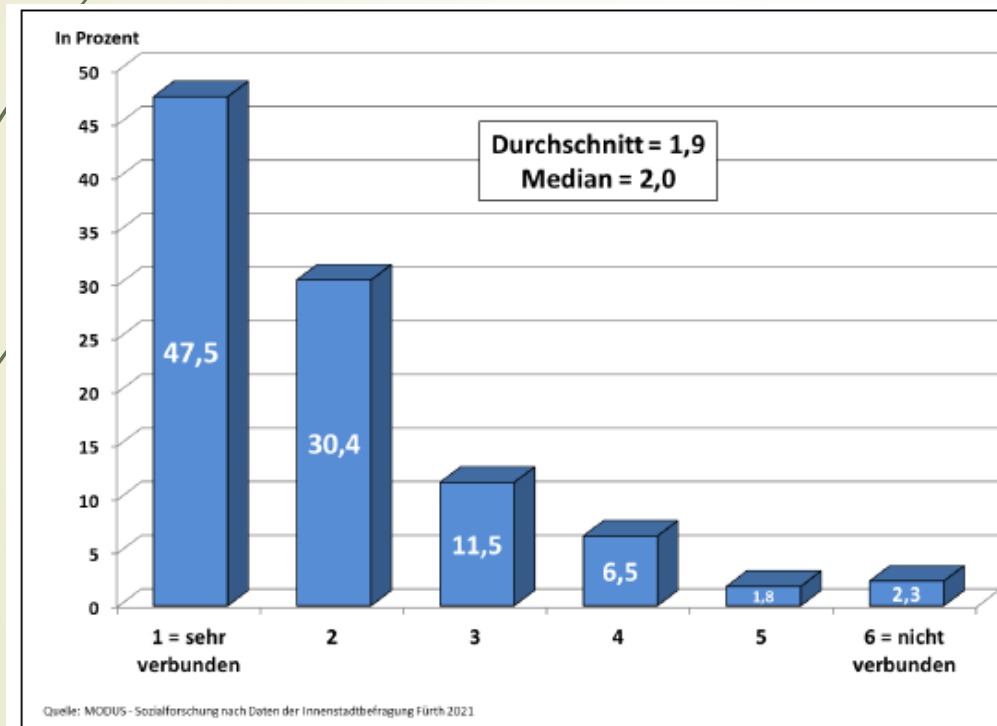
Begründungen für eine negative Bewertung des Zusammenlebens

Begründungen für die Bewertung des Zusammenlebens	Anzahl	Anteil
Fehlender Kontakt / nur Koexistenz / Nebeneinander	33	26,2%
Mangelnde Integration	33	26,2%
Allgemein Rücksichtsloses Verhalten / Respekt	12	9,5%
Unterschiedliche Normen / Kulturen / Vorurteile	11	8,7%
Wunsch nach Treffpunkten / Begegnungsmöglichkeiten	10	7,9%
Rassistische / negative Äußerungen zum Zusammenleben	9	7,1%
Gruppenbildung auf der Straße	6	4,8%
Müll als Problem des Zusammenlebens	6	4,8%
Lärm als Problem des Zusammenlebens	6	4,8%
<b>Summe</b>	<b>126</b>	<b>100%</b>

- Leidliches Koexistieren
- Mangelnde Kontakt zueinander
- Mangelnde Integration
- Mangelnde Begegnungsmöglichkeiten

## 2.2.4 Verbundenheit mit dem Stadtteil

Wie stark fühlen Sie sich mit dem Stadtteil verbunden?  
Fühlen Sie sich in der Innenstadt zu Hause?



- Hohe Identifikation mit dem Stadtteil als Ressource

## 2.2.4 Verbundenheit mit dem Stadtteil

Nennen Sie die wichtigsten (max. 3) Gründe für Ihre Antwort in Stichpunkten.

Gründe für eine hohe Verbundenheit mit dem Stadtteil

Gründe für eine hohe Verbundenheit mit dem Stadtteil	Anzahl	Anteil
Freundlichkeit, man kennt sich, angenehme, entspannte Atmosphäre, gute Nachbarschaft, gemischte Bewohnerstruktur, dörfliche Atmosphäre, gutes Lebensgefühl, innere Verbundenheit	45	13,4%
Erreichbarkeit, Zentralität, kurze Wege, Innenstadtlage	41	12,2%
Familiäre Bindungen, aufgewachsen in Fürth	30	8,9%
Gute Infrastruktur/Einkaufsmöglichkeiten/ medizinische Versorgung (besonders genannt: inhabergeführte Geschäfte, Lebensmittel Maisch, Neugestaltung Markt)	28	8,3%
Wohnen inmitten von schönen Altbauten, gute Wohnqualität, historische Bausubstanz, Denkmalstadt, Geschichte alter Häuser, Tradition	27	8,0%
Bekanntenkreis, Freunde, soziales Netzwerk	22	6,5%
Gute Hausgemeinschaft, eigene Wohnsituation	18	5,4%
Nähe und gute Ausstattung/Atmosphäre der Grünanlagen	16	4,8%
Gute Freizeit-, Bildungs- und Kulturangebote, Veranstaltungen (u.a. schönes Freibad, Höfefest)	13	3,9%
Gute Mobilität, ÖPNV, fußläufige Erreichbarkeit	12	3,6%
Hohe Lebens- und Wohnqualität, viele Möglichkeiten, allg. Zufriedenheit, gute Balance zwischen Vertrautheit und Anonymität	11	3,3%
Heimat, Wahlheimat, zu Hause, Identifikation mit Fürth / mit der Innenstadt, familiengerecht	11	3,3%
Größe der Stadt gut, Überschaubarkeit, „ich kenne mich gut aus“	9	2,7%
Gute Gastroangebote, Kneipenszene, Gustavstraße	8	2,4%
Lange Wohndauer	8	2,4%
Sonstiges	37	11,0%
<b>Summe</b>	<b>336</b>	<b>100 %</b>

- Die Gefühlsebene: freundlich, angenehm, entspannt
- Räumliche Aspekte: Zentralität, Infrastruktur, Architektur
- Soziales Netzwerk

## 2.2.4 Verbundenheit mit dem Stadtteil

Nennen Sie die wichtigsten (max. 3) Gründe für Ihre Antwort in Stichpunkten.

Gründe für keine / geringe Verbundenheit mit dem Stadtteil

Gründe für keine / geringe Verbundenheit mit dem Stadtteil	Anzahl	Anteil
Bedrängtheit auf der Straße, keine Rücksicht auf die Bedürfnisse anderer, fehlendes Profil und Gemeinschaftsgefühl, kein Austausch, Parallelgesellschaften, kein Verständnis der Nachbarn, Nachbarn anderer Herkunft, zu viele Egozentriker (Parken, Lautstärke), zu schnelllebig	12	21,8%
Zu anonym, keine Identifikation, keine emotionale Verbindung	6	10,9%
Innenstädte sind nicht ausgelegt zum Leben, (Stadtteil 4 kein Stadtteil, sondern kommerzielles Zentrum)	4	7,3%
Lärmbelastung hoch (Nachbarschaft, Verkehr)	4	7,3%
Geringe Sauberkeit, Hundekot	4	7,3%
Keine Freundschaften, Bekannte	3	5,5%
Mangelndes Sicherheitsgefühl, Untätigkeit der Polizei	3	5,5%
Sonstiges: Individuelle, temporäre Themen und Einzelnennungen	19	34,5%
<b>Summe</b>	<b>55</b>	<b>100 %</b>

- Die Gefühlsebene: bedrängt, rücksichtslos, schnelllebig
- Lärm und Müll



# **Vorstellung der Ergebnisse**

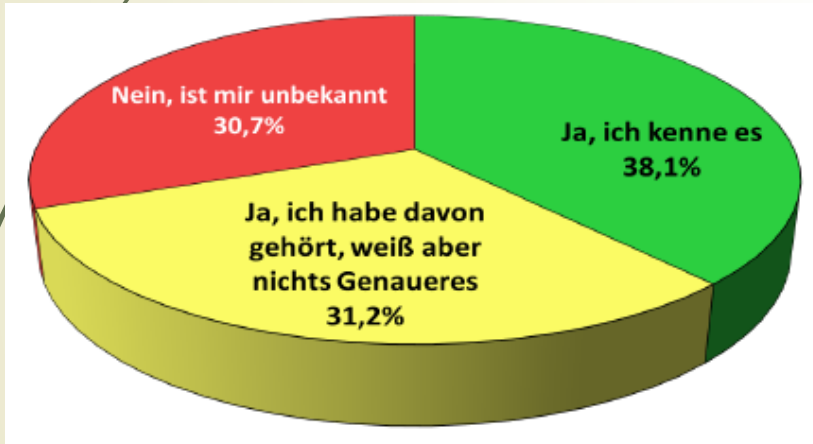
## **2.3 Handlungsbedarf und Engagement**



## 2.3.1 Bekanntheit des Sozialen Zentrums

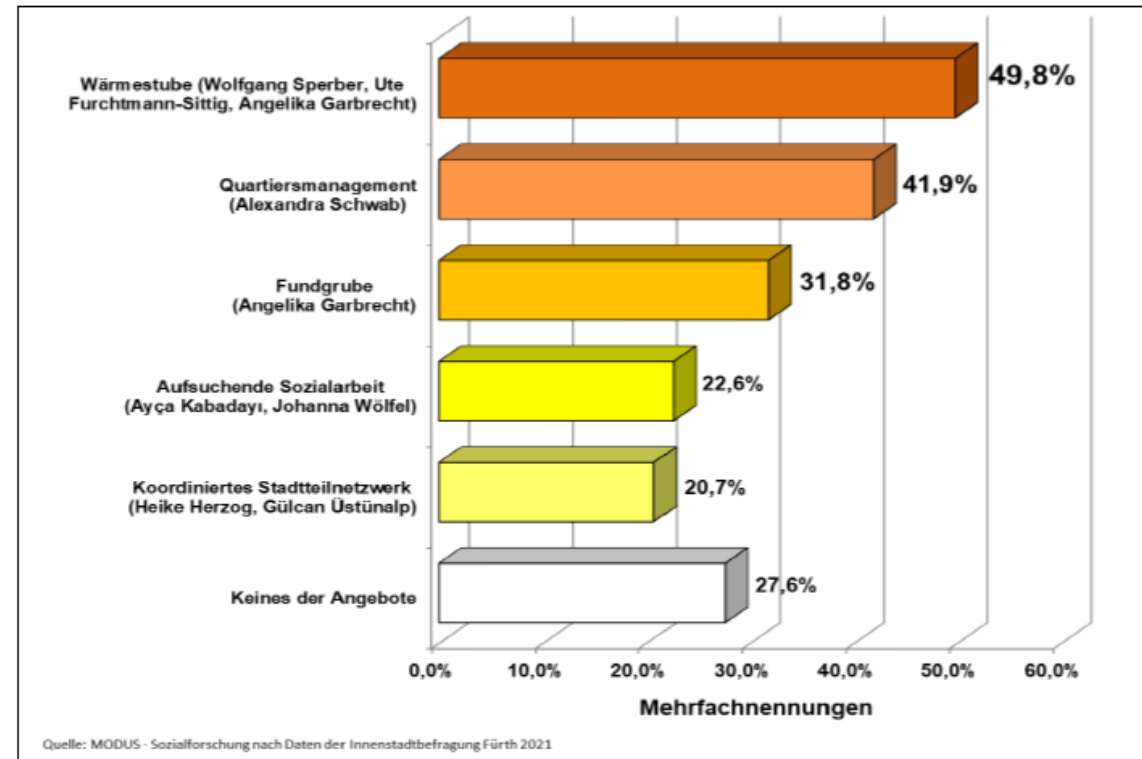
Kennen Sie das Soziale Zentrum in der Hirschenstraße 37?

Welche von den Angeboten im Sozialen Zentrum ist / sind Ihnen bekannt?



Bedarf an der Öffentlichkeitsarbeit

Welche Angebote im Sozialen Zentrum sind bekannt?



## 2.3.2 Bedarfsabfrage zur Verbesserung der Situation im Stadtteil

Was sollen die (in Frage 18 genannten) Einrichtungen zusätzlich anbieten, um die Situation im Stadtteil zu verbessern?

	Anzahl	Anteil
Stadtteil-/ Straßenfeste	10	15,6%
(Interkulturelle) Veranstaltungen (z.B. Stadtspaziergang, Bürger-treff...) im Stadtteil	9	14,1%
Angebote für Kinder und Jugendliche	6	9,4%
Mehr Austausch mit Anwohner:innen	5	7,8%
Öffentliche Begegnungsräume schaffen	4	6,3%
Öffentlichkeitsarbeit	3	4,7%
Lärmschutz, Nachtruhe	3	4,7%
Sauberkeit	2	3,1%
Über mögl. Bürger:innenbeteiligung informieren/ Einbeziehung in Stadtteilprojekte	2	3,1%
Nachbarschaftshaus im Stadtteil	2	3,1%
Regelmäßige Treffs	2	3,1%
Parkplatzsituation entschärfen	2	3,1%
Angebote Für Erwachsene und Senioren:innen	2	3,1%
Aktivierung der Bürger:innen mit kleinen Projekten	2	3,1%
Sonstiges	10	15,6%
<b>Summe</b>	<b>38</b>	<b>100%</b>

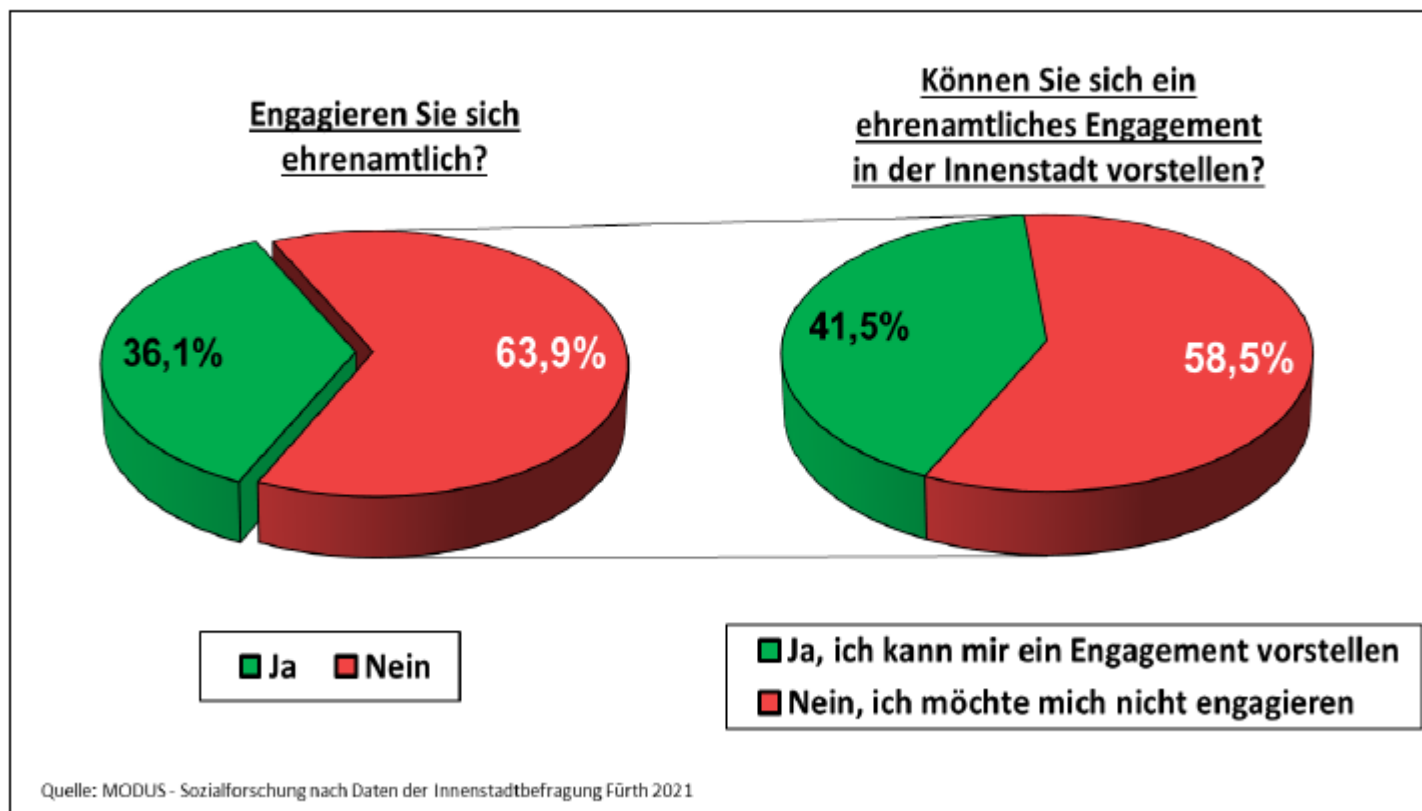
- Wunsch nach unterschiedlichen gemeinsamen Aktivitäten: Austausch und Teilhabe
- Lärmschutz, Sauberkeit, Parkplatz

## 2.3.3 Persönliches Engagement

Engagieren Sie sich ehrenamtlich?

Würden Sie sich in der Innenstadt gerne stärker engagieren?

Interesse an einem ehrenamtlichen Engagement

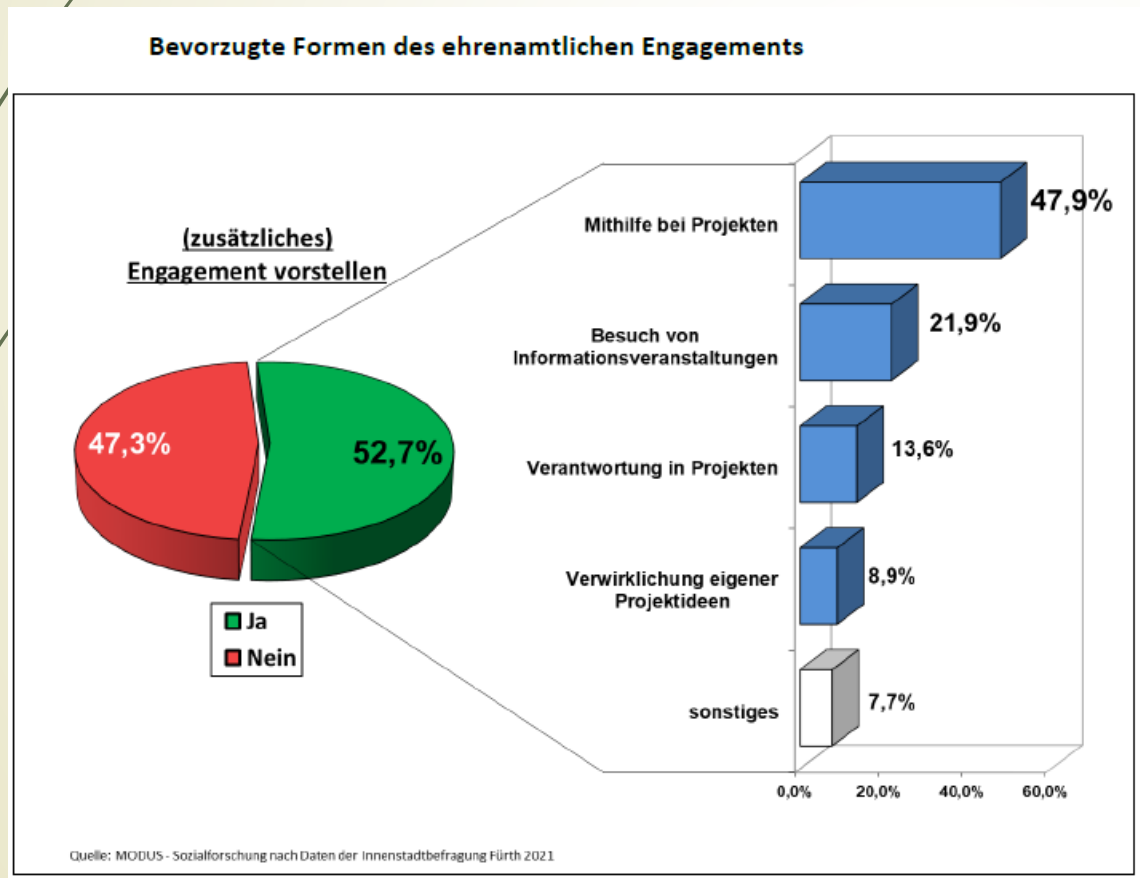


Aktivierungspotenzial in der Innenstadt

- 41,5% von 63,9%, die sich nicht engagieren
- Davon 55,3% deutscher Pass, 28,6% ausländischer Pass

## 2.3.4 Bevorzugte Formen des ehrenamtlichen Engagements

- In welcher Form können Sie sich eine Beteiligung in der Innenstadt vorstellen?



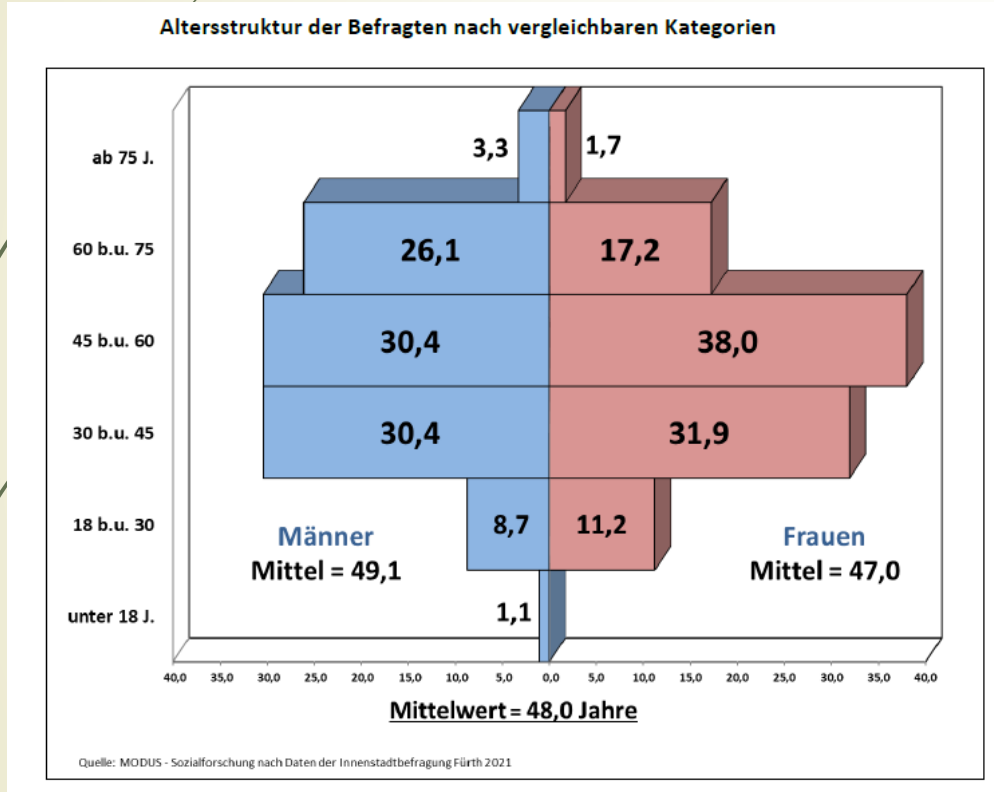
### Projektarbeit

- Interesse an der Mithilfe
- Verantwortung in Projekten

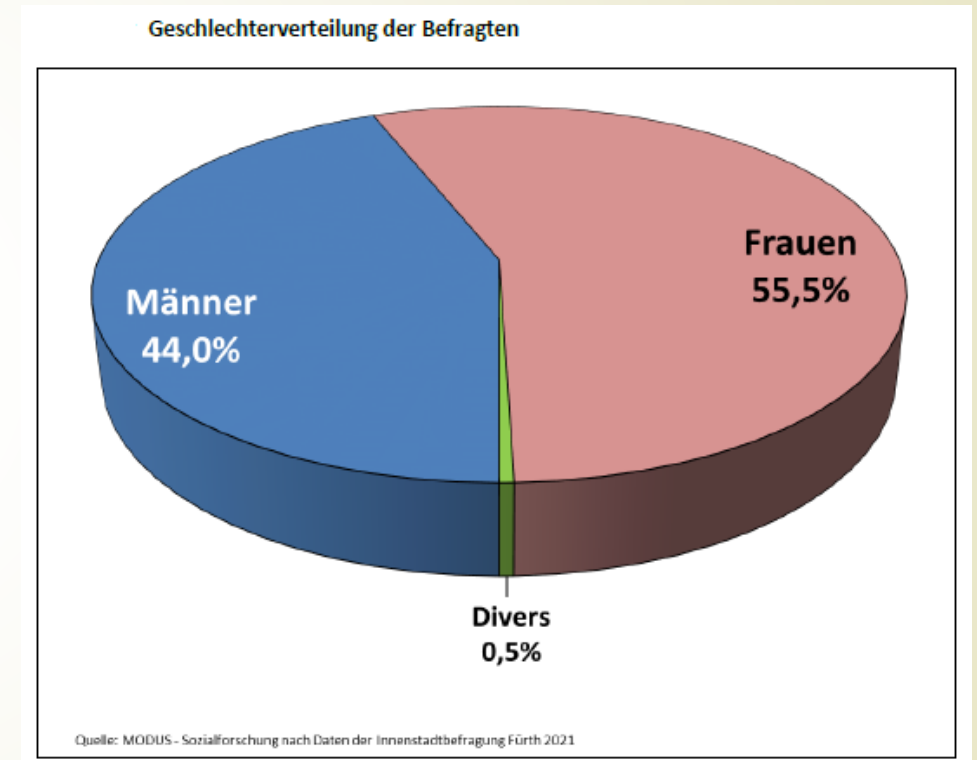
# **3. Soziodemographische Merkmale der Befragten**



## 3.1 Alter

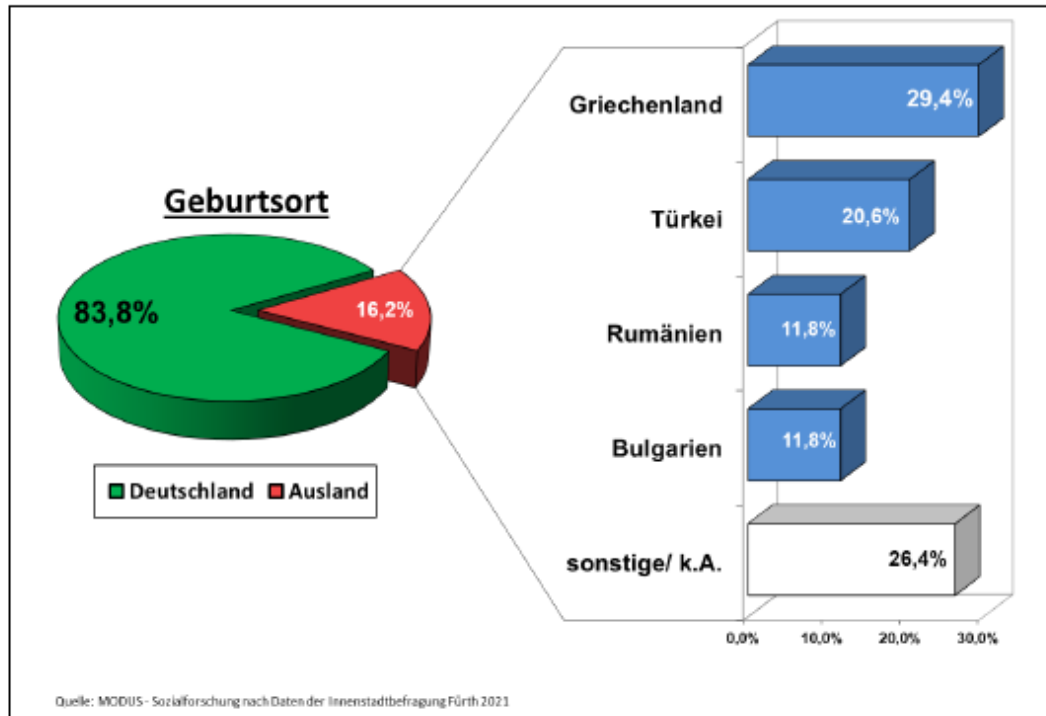


## 3.2 Geschlecht



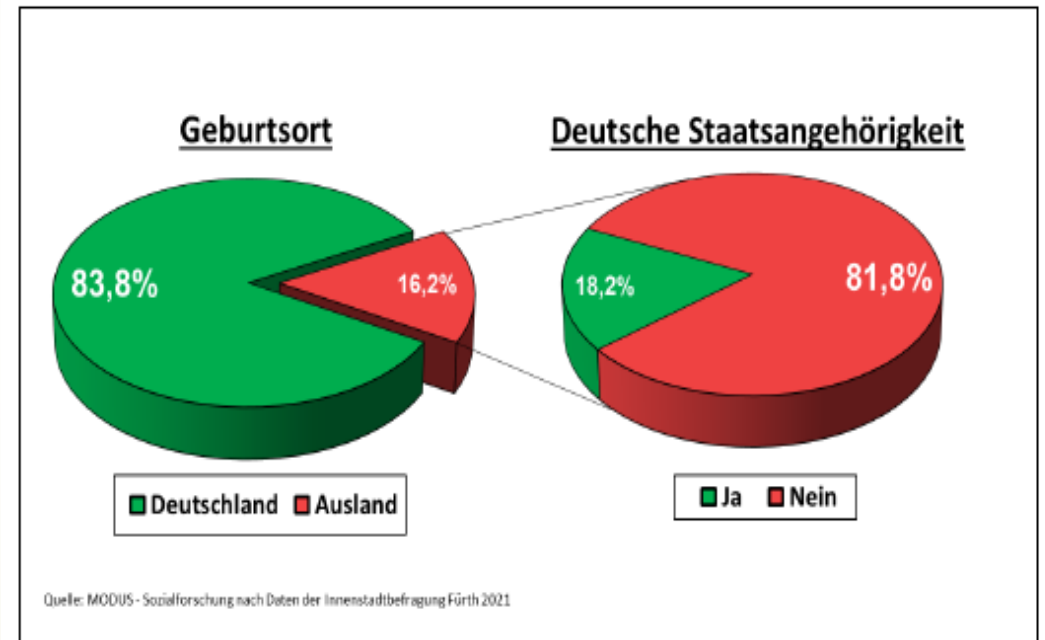
### 3.3 Geburtsort

Geburtsort und Herkunftsland



### 3.4 Staatsangehörigkeit

Staatsangehörigkeit der nicht in Deutschland Geborenen





# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

## Gesprächsrunde

